

Aktuelles

Ziele

Projekte

Plakatwettbewerbe

Gemeinnützigkeit

Spenden

Mitmachen

Kontakt

Links

Aktuelles

Die **Stiftung rauchfrei leben** hat die Veranstaltung des Forum Rauchfrei „**Brauchen wir ein Volksbegehren für ein Nichtrauchergesetz ohne Ausnahmen in Berlin?**“ unterstützt. In der Paulsenstraße 5-6, 12163 Berlin, berichtete **Sebastian Frankenberger**, der „Vater“ des Bayerischen Volksbegehrens, am 20.01.2010 vor einer großen Zahl von interessierten Gästen über das erfolgreiche Volksbegehren in Bayern. Er ist überzeugt, dass die Mehrheit der Bevölkerung ein striktes Rauchverbot befürwortet. **Dr. Michael Efler**, der das Berliner Büro von Mehr Demokratie e. V. leitet, referierte über die aus seiner Sicht vorhandenen Chancen eines Berliner Volksbegehrens. Ebenfalls auf dem Podium saß **Prof. Dr. Klaus Buchner**, der sich als Bundesvorsitzender der Ökologisch-Demokratischen Partei für ein Rauchverbot ohne Ausnahmen einsetzt. **Werner Rottschky** und **Johannes Spatz**, die beiden Vorstände der **Stiftung rauchfrei leben**, nahmen an der Veranstaltung teil, wobei Johannes Spatz das Forum Rauchfrei auf dem Podium vertrat. Johannes Spatz und Werner Rottschky halten eine Debatte über ein Volksbegehren in Berlin für dringend notwendig. Die Entwicklung in Bayern und im Saarland zeige, dass ein **Nichtraucherschutz ohne Ausnahmen** in der Gastronomie eine echte Chance hat. In Berlin hat sich der Senat mit dem knapp ein Jahr nach dem Urteil der Karlsruher Richter in Berlin in Kraft getretenen überarbeiteten Nichtraucherchutzgesetz für die Berliner Raucher stark gemacht. Der „Initiative Genuss Berlin“, hinter der die Berliner Wirte stehen, im Verborgenen aber auch die Tabakindustrie, ist es gelungen, ein durchlöcherteres Nichtraucherchutzgesetz als angeblichen „Kompromiss“ darzustellen. Seitdem haben wir ein Gesetz, das so viele Ausnahmen enthält, dass niemand sich mit den Einzelheiten befassen mag und selbst Juristen kaum noch durchblicken. Wer soll die Einhaltung des Nichtraucherchutzgesetzes kontrollieren, wenn die Regelungen so viele Ausnahmen enthalten, dass kaum jemand weiß, was erlaubt und was verboten ist? Wenn das Nichtraucherchutzgesetz deshalb nicht ernst genommen wird, kann es weder Nichtraucher noch Angestellte in der Gastronomie vor Passivrauch schützen. Die Stiftung rauchfrei leben setzt sich für ein Nichtraucherchutzgesetz ohne Ausnahmen ein und hat die Veranstaltung „**Brauchen wir ein Volksbegehren für ein Nichtrauchergesetz ohne Ausnahmen in Berlin?**“ finanziell unterstützt.



MIMIKRY
CHAMÄLEONS — DER SCHÖNE SCHEIN

[Oktober 2009](#)

[November 2009](#)

[April 2010](#)